

Referent für Fortbildung  
Dr. Thomas Haarhoff  
Sehmsdorfer Str. 29  
23843 Bad Oldesloe  
Telefon (d) 04531/160 592  
Telefon (p) 04531/88 57 64  
E-Mail [thomas.haarhoff@bwk-nord.de](mailto:thomas.haarhoff@bwk-nord.de)

---

Bad Oldesloe, 30.06.2010

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Wasserwirtschaftliche und umwelttechnische Studieninhalte fallen überproportional in der Ingenieurausbildung den Sparmaßnahmen zum Opfer**

So können die Untersuchungsergebnisse von Professor Wolfgang Dickhaut über die Ausbildungssituation an norddeutschen Hochschulen im Bereich Wasser- und Abfallwirtschaft sowie Umwelttechnik zusammengefasst werden.

Auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg (LV) am 25. Juni 2010 in Lübeck war die Präsentation und Diskussion der Internetrecherche über die Studieninhalte der Bachelor- und Masterstudiengänge an den norddeutschen Hochschulen ein Schwerpunkt. Neben den Hochschulen in Hamburg und Schleswig-Holstein wurden auch die Studiengänge an den Hochschulen in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ausgewertet. Dr. Wolfgang Dickhaut – Professor für Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung an der Hafen City Universität Hamburg und Ausbildungsreferent des LV - führte viele Gespräche mit seinen Fachkollegen über Ausbildungsinhalte und –schwerpunkte in den wasserwirtschaftlichen und umwelttechnischen Studienrichtungen.

In den 14 ausgewerteten Studiengängen werden bei den Bachelorabschlüssen wasserwirtschaftliche und umwelttechnische Inhalte nur noch in einem Umfang von 5-12 Creditpoints (CP) angeboten. In den Masterstudiengängen umfassen die wasserwirtschaftlichen Studieninhalte nur 15-35 CPs. Ein CP entspricht einem Arbeitsäquivalent von 30 Stunden, für einen Bachelorabschluss sind 180 CPs zu erreichen. Eine Ausnahme bildet der an der Hochschule Magdeburg-Stendal angebotene Bachelor in Wasserwirtschaft. Verglichen mit den sogenannten klassischen Bauingenieurfächern - Statik, Massivbau, Stahlbau – haben somit die Studieninhalte der Wasserwirtschaft in der Bauingenieur- und Umwelttechnikausbildung nur noch einen vergleichsweise geringen Umfang. Der Bereich der Abfallwirtschaft hat in annähernd allen Bachelor- und Masterstudiengängen ebenfalls stark an Bedeutung verloren.

Das Ziel, mit dem Bachelorabschluss eine berufsqualifizierende Ausbildung für die Ingenieur Tätigkeit in den Arbeitsgebieten unserer Mitglieder zu erhalten, wurde in der Diskussion des Vortrages hinterfragt. Sowohl bei den Mitgliedern aus den beratenden und planenden Büros als auch den Mitgliedern aus den Genehmigungsbehörden wird befürchtet, dass eine direkte Berufsbefähigung der Absolventen in der Wasserwirtschaft nicht gesichert ist. Nachwuchsprobleme im öffentlichen Dienst und in den freien Ingenieurbüros resultieren bereits heute daraus. Als mögliche Konsequenzen empfiehlt Prof. Dickhaut, nicht die neuen Studiengänge grundsätzlich in Frage zu stellen, sondern zunächst Erfahrungen zu sammeln und flexibel auf Defizite zu reagieren. Eine Möglichkeit stellt zum Beispiel die Erweiterung der Bachelorstudiengänge auf acht Semester dar. Für entsprechende Diskussionen mit der Politik hält er die Unterstützung aus den Berufsverbänden für unverzichtbar.

Den zweiten Schwerpunkt in der MV bildete der Bericht von Reimer Ivers – Referent für berufsständische Angelegenheiten. Mit einer Umfrage bei allen Mitgliedern wurden 2009 die Themenschwerpunkte für die berufsständische Arbeit des LV neu ausgerichtet. Der Fragebogen ist über die acht Bezirksgruppen direkt verteilt worden und befasste sich mit den Themenbereichen

- Ingenieurausbildung
- Besoldung/Vergütung im öffentlichen Dienst
- Neuerungen zur HOAI 2009
- Regelung der Fachkunde und Zulassung (Kammer/Landesbauordnung)
- Ingenieure in der Gesellschaft.

Aus der Auswertung ergab sich ein besonders großes Interesse an den „Neuerungen zur HOAI 2009“, das mit der Fortbildungsveranstaltung „HOAI 2009 – alte Probleme gelöst? – neue Chancen ermöglicht?“ im Februar 2010 aufgegriffen wurde – siehe Grüne Blätter 05/2010. Die Themenbereiche „Ingenieur in der Gesellschaft“ und „Ingenieurausbildung“ sind ebenso auf großes Interesse bei den Mitgliedern gestoßen und werden 2010 die Schwerpunkte der berufsständischen Arbeit sein.

Zu Beginn der MV ehrte der LV-Vorsitzende Wolfgang Meier für ihre langjährige Mitgliedschaft die Herren Günther Otto (60 Jahre), Reinhard Nöh, Volkhard Werling (50 Jahre), Dietrich Huuck (40 Jahre) sowie Prof. Dr. Henning Fahlbusch (25 Jahre).

Weitere Informationen:

Thomas Haarhoff, Tel 04531/160-592, Mail: [thomas.haarhoff@bwk-nord.de](mailto:thomas.haarhoff@bwk-nord.de)